



Tabea Zimmermann
Präsidentin Grosser Gemeinderat von Zug
Stadthaus
6300 Zug

Zug, 23. Februar 2021

Interpellation zur Ausdehnung städtischer Kommunikationsaktivitäten

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin

Der Stadtrat hat mit Medienmitteilung vom 22. Februar 2021 die Einführung des Podcasts BeZug bekannt gemacht. Es ist meiner Ansicht nach erfreulich, dass solche Leistungen extern gegeben werden, dies entspricht im Sinn und Geist dem Anliegen der SVP an der Budgetsitzung im Dezember 2020, als die SVP einen Kürzungsantrag bei der Kommunikationsabteilung gestellt hat.

Weniger erfreulich ist hingegen, dass der Stadtrat die Tendenz verstärkt, dass nicht wertschöpfungsrelevante Budgetbereiche weiterwachsen sollen. Die SVP fordert hier eine klare Rückbesinnung auf die Grundsätze, was Staatsaufgabe ist und was nicht. Die SVP-Fraktion stellt folgende Fragen an den Stadtrat mit dem Ersuchen um schriftliche Beantwortung.

- Was führte zum Entscheid, dass man das Anbieten eines Podcasts als Staatsaufgabe klassifizierte?
- Warum wird ein solcher Outsourcing Auftrag an eine Baarer Firma vergeben, warum wurde keine Stadtzuger Firma gewählt?
- Wie hoch sind die gesamten Outsourcing-Leistungen der Abteilung Kommunikation in TCHF und im Verhältnis zum gesamten Abteilungsbudget?
- Gibt es Messgrössen, welche zu Beginn dieses Projektes «BeZug» festgelegt wurden und der Erfolgsmessung dienen?
 - Wenn ja, was wären das für Kriterien und über welchen Zeitraum werden diese erhoben?
 - Was wären Gründe das Projekt nach dem definierten Zeitraum einzustellen resp. fortzuführen?

Namens der SVP Fraktion

Gregor R. Bruhin, Gemeinderat